

befindliche C. Fleck, welcher mehr die Form eines F. hat. Der Falter wurde durch Herrn Cavin Sobu in das zu diesem Zwecke hergestellte Register in naturgetreuen Farben gemalt.

2 Raupen von Xanthia Tr.

Auf Anfrage des Vorsitzenden wegen Einsammeln von Weidenkätzchen zur Zucht von Xanthia Raupen theilt Herr Weber mit, dass er solche schon eingetragen und dass die betreffenden Kätzchen an der Doller (rechte Seite gegen Illzach) zu finden sind. Ende März waren bereits gegen 100 Räumchen geschlüpft.

3. Hylophila prasinana Hb.

Herr Cavin bringt ein prasinana ♂ zur Ansicht, das demselben voriges Jahr nach sehr kurzer Pupperuhe geschlüpft ist. Die Raupe wurde am 1. November im Tannenwald gefunden, schritt am 3. November zur Verpuppung und gab schon am 23. December einen vollständig entwickelten Falter und zwar, ohne dass die Puppe getrieben wurde, sondern sich im Puppenkasten bei andern überwinterten Puppen im kalten Zimmer befand. Der Falter ist kleiner als die gewöhnlichen im Frühjahr erscheinenden Exemplare. Das Roth am Vorder- und Innenrand der Vorderflügel ist breiter angelegt.

4. Pigalia pendaria F.

Als ein sehr guter Fangplatz für P. pendaria wird das Dollerwäldchen, rechte Seite gegen Illzach, bezeichnet, da dort am 24. März von 4 Sammlern 22 Stück gefunden wurden, jedoch nur ♂♂. ♀♀ sind ziemlich schwer zu finden, da dieselben flügellos sind und sich mehr in der Höhe der Bäume aufhalten. Auch wurden bisher nur zwei ♀♀ gefunden, voriges Jahr und vor zwei Jahren. Das pendaria ♂ sitzt mit Vorliebe an Bäumen mit rissiger Rinde, mit ausgebreiteten Flügeln und zwar entweder ganz unten am Stamm oder in einer Höhe von ungefähr 2 Metern, von wo es dann mit dem Stock heruntergeschoben werden muss.

Auch thut man gut, dieselben nicht zu lange im Giftglase zu lassen, da sonst die moosgrüne Farbe leicht angegriffen wird und Veränderungen erleidet. Also nur so lange im Giftglase bis der Falter todt ist, und dann angesteckt und in die Sammelschachtel! Als guter Fangplatz sind auch die Laternen im hiesigen Rebberg zu betrachten, nicht nur für pendaria sondern überhaupt.

5. Papilio machaon L.

Herr Seel bringt einen P. machaon zur Ansicht mit, welchen derselbe voriges Jahr gezogen. Es ist ein wahrer Zwerg eines machaon, von der Größe eines kleinen Fuchs, Vanessa irtica, ab. hiemalis.

6. Vereinsnachrichten.

Sitzungen fanden statt am 4., 11., 18., 25. März und 1. April 1895 im Jägerzimmer des „Bürgerbräu.“ Die Mitglieder zeigten dort vor, was sie von Schmetterlingen und Käfern gefangen. Die Fände wurden besprochen und bestimmt. Die verschiedenen Fanggeräthschaften (Fanggläser, Sammelschachteln, Spannnadeln, Raupentuch, Klopfer, Exkursionstasche, Schmetterlingsnetze), darunter auch solche, welche von einzelnen Mitgliedern selbst construirt waren, wurden auf ihre Brauchbarkeit genau geprüft. Herr Hodel beschrieb die vor ungefähr 40 Jahren gebräuchlichen Spannbretter.

Der bekannte Elsässer Entomologe Abbé Eck aus Niederburnhaupt schenkte dem Verein einige Exemplare des von ihm in der Zeitschrift Miscellanea Entomologica erschienenen Artikels „Schmetterlingsfang unter Dach“, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wurde.

Herr Staatsrat Dr. Joh. von Schlumberger hat die Wahl zum Ehrenpräsidenten des Vereins angenommen.

Am 7. April fand ein gemeinschaftlicher Ausflug in den Lutterbacher Wald statt. Von jungen Birkeastämmchen wurde Lophopteryx carmelita Esp., auf den feuchten Wegen Brepbos parthenias L. und an blühenden Weiden das sonst nur im Süden vorkommende Brepbos nothum Hb. gefunden.